

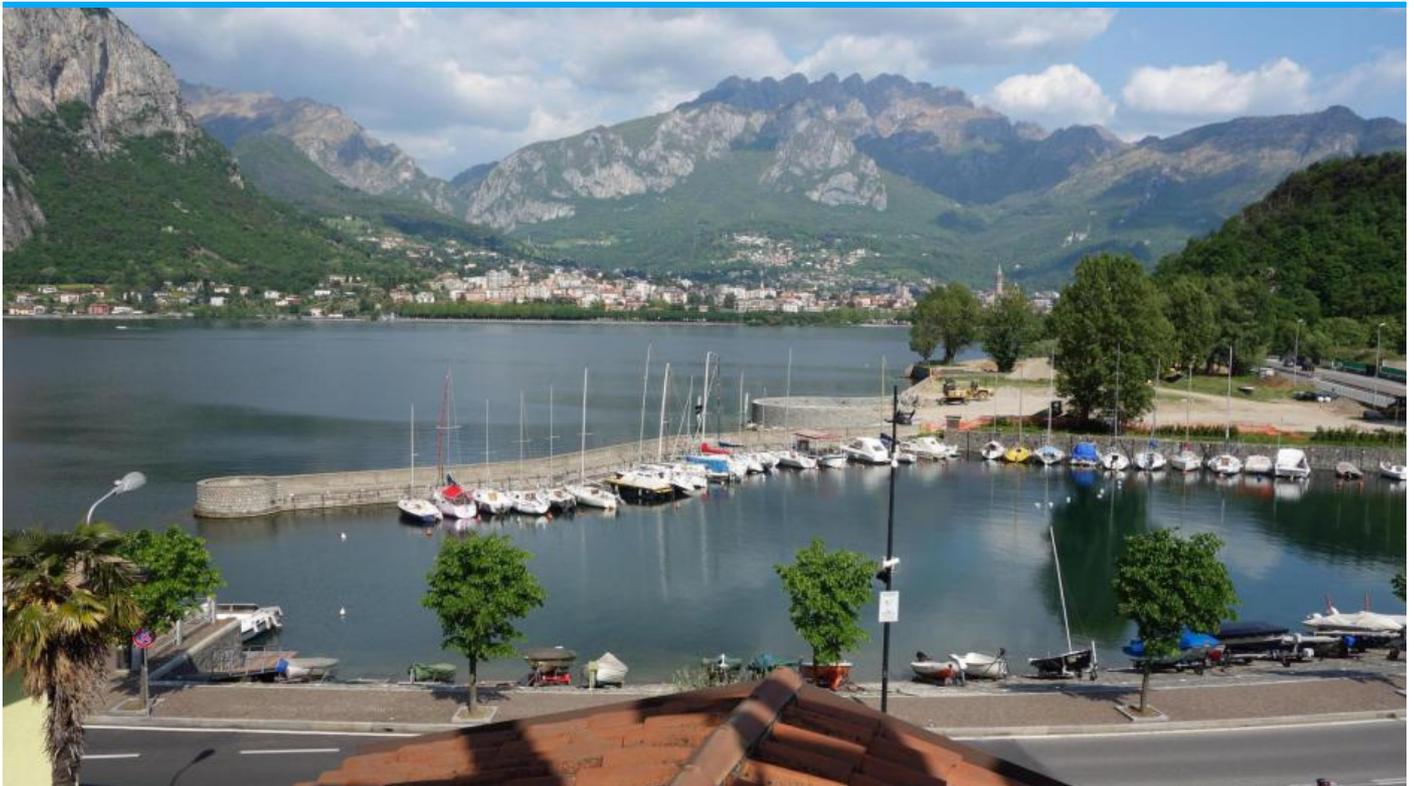
Neu-Ulmer Zeitung

Startseite › Lokales (Neu-Ulm) › Städtepartnerschaft: Weißenhorn sagt „Si“ zu Valmadrera

WEISSENHORN

22.03.2017

Städtepartnerschaft: Weißenhorn sagt „Si“ zu Valmadrera



Der Comer See in Norditalien ist von den Ausläufern der Alpen umgeben. Dieses Foto zeigt den Hafen von Valmadrera. Im Hintergrund ist auf der gegenüberliegenden Uferseite die Stadt Lecco zu sehen.

Bild: Christian Schenk

Bürger haben die Kontakte zu der italienischen Kommune geknüpft. Der Stadtrat spricht sich für eine offizielle Partnerschaft aus. Sie soll bald besiegelt werden.



VON JENS NOLL

Als Urlaubsregion ist der Comer See in Norditalien bei vielen Reisenden bestens bekannt. Ob das insgeheim der Grund dafür ist, dass einige Weißenhorner schon länger den Wunsch hegen, eine Partnerschaft mit Valmadrera einzugehen? So genau weiß man das nicht. Fest steht seit Montagabend aber: Der Stadtrat unterstützt die Bestrebungen, eine offizielle Verbindung mit der am Ufer des Sees gelegenen Kommune einzugehen.

Mit einem Imagefilm vermittelte Christian Schenk dem Gremium einige Eindrücke aus Valmadrera. Gemeinsam mit Wolfgang Happle und einigen Weißenhorner Bürgern hat Schenk die ersten Kontakte in die Lombardei geknüpft. Bürgermeister Wolfgang Fendt würdigte das Engagement der Gruppe. „Valmadrera ist keine von der Stadt ausgesuchte Gemeinde. Sie wurde von Bürgern ausgewählt.“ Zur Erinnerung: Im Januar 2016 konnten Weißenhorner Bürger aus drei Vorschlägen ihren Favoriten für eine mögliche Städtepartnerschaft bestimmen. Die Kommune am Comer See setzte sich gegen zwei Orte in der Nähe von Venedig durch.

Im Mai 2016 reiste eine erste Delegation von [Weißenhorn](#) nach Valmadrera, darunter auch der Bürgermeister mit seiner Frau. „Wir sind dabei sehr herzlich empfangen worden“, berichtete Christian Schenk. Auch der Gegenbesuch zum Nikolausmarkt in Weißenhorn sei ein voller Erfolg gewesen. Nachdem sich auch die italienische Delegation wohlwollend über die angedachte Verbindung geäußert hatte, setzte die Gruppe um Schenk und Happle eine offizielle Vereinbarung für eine Städtepartnerschaft auf. Fendt und seine Amtskollegin Donatella Crippa sollen die Urkunde am [Pfingstsonntag](#), 4. Juni, unterzeichnen. Über Pfingsten ist nämlich die nächste Reise nach Valmadrera geplant. An der sollen neben möglichst vielen Stadträten auch Bürger teilnehmen. Auf dem Programm stehen Schenk zufolge neben dem persönlichen Kennenlernen auch kulturelle und touristische Elemente.

Wie Fendt betonten auch die Stadträte, dass Europa angesichts der aktuellen politischen Lage von unten gestärkt werden müsse. „Wir erleben in letzte Zeit massive Fliehkräfte innerhalb der EU“, sagte Werner Weiss (WÜW). „Da kann eine solche



Städtepartnerschaft nur begrüßt werden.“ Josef Zintl (SPD) berichtete von den positiven Erfahrungen mit der bereits bestehenden Partnerschaft mit Villecresnes in Frankreich. „Es sind Freundschaften entstanden“, sagte er. Als mögliche trilaterale Aktion nannte Zintl ein Fußballturnier, an dem Schülermannschaften aus Weißenhorn, Villecresnes und Valmadrera teilnehmen könnten. Bereits geplant ist im Juli ein Besuch der Radsportgruppe der Firma Peri, die auf ihrer Tour nach Mailand einen Stopp in Valmadrera einlegen will.

CSU-Rat Franz Josef Niebling äußerte den Wunsch, dass die Stadt künftig auch Busreisen in die italienische Partnerstadt bezuschusst. Ulrich Hoffmann (ÖDP) ergänzte, es sei im Sinne des europäischen Gedankens, darüber hinaus noch eine Partnerschaft mit einer Kommune in Polen oder in der Ukraine einzugehen. Einstimmig ermächtigte das Gremium schließlich den Bürgermeister, die Städtepartnerschaftsurkunde zu unterzeichnen.

THEMEN FOLGEN

[JENS NOLL](#)[WEISSENHORN](#)[PFINGSTEN](#)